

Ausführungsbestimmungen für die Anfertigung der Bachelorarbeit

Prüfungsausschuss Geoökologie

Stand: 15.2.2019

Für die Anmeldung der Bachelorarbeit wird das entsprechende Formblatt „Themenvergabe für die Bachelorarbeit“ des Prüfungsamtes der Universität Potsdam verwendet (siehe [hier](#)). Das Thema der Arbeit wird eingetragen und die Unterschriften der beiden Gutachter eingeholt. Anschließend wird Formular bei Maik Heistermann (Haus 1) abgegeben.

Der Prüfungsausschuss prüft das Thema, die Gutachter und die Leistungsvoraussetzungen. Das vom Prüfungsausschuss unterschriebene Formular muss dann vom Kandidaten im Sekretariat abgeholt und beim Prüfungsamt eingereicht werden (spätestens fünf Werktage nach Unterzeichnung durch den Prüfungsausschuss).

Bei der Themenvergabe ist zu beachten, dass der Umfang der Arbeit so zu bemessen ist, dass der vorgeschriebene Bearbeitungsaufwand 12LP (360h) zwingend eingehalten werden kann. §26(6) der BAMA-O gibt eine Orientierung zur Länge der abzugebenden Arbeit.

Die Bachelorarbeit kann angemeldet werden, wenn bereits mindestens 126 Leistungspunkte /120 LP bei STO 2010) erworben wurden (dem Antrag auf Themenstellung bitte eine PULS-Leistungsübersicht beilegen).

Standardmäßig wird davon ausgegangen, dass die Bachelorarbeit „studienbegleitend“ angefertigt wird. In diesem Fall beträgt die Bearbeitungsdauer maximal ein Semester. Die Bearbeitung „im Block“ (max. 45 Werkzeuge, siehe §26(6) BAMA-O) muss hingegen explizit beantragt werden (formlos auf dem Formular zur Themenvergabe).

Mindestens einer der Gutachter muss hauptamtlicher Mitarbeiter der Universität Potsdam in einem an der Geoökologie-Ausbildung beteiligten Institut sein. Beide Gutachter müssen über eine ausreichende Erfahrung auf dem Arbeitsgebiet des Themas verfügen und mindestens einen Master- bzw. Diplomabschluss besitzen. Doktoranden können an der Begutachtung mitwirken.

Alle weiteren Bestimmungen gelten die entsprechenden Prüfungsordnungen ([Bachelor Geoökologie](#), [BAMA-O](#)).